



Kanton Tower Foto: stock.adobe.com

Chinas Südosten

Die wunderschöne Region zwischen Gebirge und Meer war seit jeher von der Seefahrt geprägt und steht heute in der fruchtbaren Spannung zwischen Tradition und Moderne.

Von Mag. Jürgen Flick

Zhejiang, Fujian, Guangdong – fremde Namen, die kaum jemand in Europa verorten kann. Anders sieht es aus bei Kanton, Macau und Hongkong. Die erstgenannten Provinzen bilden den geografischen Rahmen für diese bekannten Städte. Innerhalb Chinas nahm diese Region immer eine Sonderstellung ein, denn kein anderer Teil war traditionell so stark zum Meer orientiert. Während der Rest Chinas einen Großteil des Welthandels über seine Kanäle und Flüsse abwickelte, waren es die Seeleute des Südostens, die den Kontakt zum Rest der Welt über das Meer gesucht haben. Die „Seidenstraße des Meeres“ gehört ebenso zu diesem Phänomen wie die legendären Expeditionen des Eunuchen Zheng He. Als im 19. Jahrhundert, aber auch schon in den Jahrhunderten davor, viele Chinesen die Emigration wählten, waren es wiederum die Leute aus diesen Provinzen, die ihr Glück in Südostasien und Nordamerika gesucht haben. Umgekehrt waren die reichen Häfen der Region auch das erste Ziel europäischer Handels- und Expansionsbestrebungen, wodurch

Heimat des Weißen Tees

Das Ergebnis all dieser Einflüsse ist ein Reisegebiet mit sehr ausgeprägtem Charakter, sei es in der Architektur, in der Küche oder im Alltag der Bevölkerung. Dazu beigetragen hat auch, dass die Region durch Gebirge vom Rest Chinas getrennt ist und kaum Küstenebenen besitzt. Das Zusammenspiel von Berg und Meer erzeugt auch den landschaftlichen Reiz des Gebiets. Wir werden diesen speziell am Taimushan (Nördliche Song). Die interessanteste Stadt der Provinz und eine der größten historischen Metropolen Chinas, ist aber Quanzhou. Nachdem Kanton in der Tang-Zeit (7.–9. Jh.) der überragende Hafen Chinas gewesen war, stieg Quanzhou im 11. Jahrhundert zu einem global führenden Handelszentrum auf, das in Teilen noch sehr gut erhalten ist. Die Vielzahl der Reste aus dem goldenen Zeitalter der Stadt und

Küstenmetropolen

Vor allem Fujian ist die Provinz der traditionellen Küstenmetropolen. Fuzhou ist eine der großen unterschätzten Hauptstädte Chinas mit einer enormen Zahl an Sehenswürdigkeiten innerhalb und außerhalb des großen, ausnehmend gut erhaltenen Altstadtareals. Wesentlich jünger, aber durchaus mit Tradition ist Xiamen (Amoy), einer der ersten Konzessionshäfen mit starker westlicher Präsenz seit den 1840er Jahren. Die Insel Gulangyu besitzt dementsprechend auch ein faszinierendes Ensemble westlicher Kolonialarchitektur und chinesischer Bauten und ist nicht umsonst Welberber. Besonders faszinieren aber die großen historischen Häfen. Putian war nie ein politisches Zentrum, aber ein Handelszentrum von enormer Bedeutung und besitzt noch wichtiges architektonisches Erbe aus dem 11. Jahrhundert (Nördliche Song). Die interessanteste Stadt der Provinz und eine der größten historischen Metropolen Chinas, ist aber Quanzhou. Nachdem Kanton in der Tang-Zeit (7.–9. Jh.) der überragende Hafen Chinas gewesen war, stieg Quanzhou im 11. Jahrhundert zu einem global führenden Handelszentrum auf, das in Teilen noch sehr gut erhalten ist. Die Vielzahl der Reste aus dem goldenen Zeitalter der Stadt und

ihre Rolle als ehemals überragendes multikulturelles Zentrum veranlassen die UNESCO dazu, die Stadt 2021 endlich in die Liste zu setzen. Wir werden Quanzhou daher auch einen vollen Tag widmen.

Brückenbauer

China war immer das Land der besten Brückenbauer der Welt, so hat man in Hebei schon um 600 n. Chr. einbogige Segmentbogenbrücken mit einer Länge von 50 m geschafft. Im 11. Jahrhundert überspannte man in Süchina mit über 1 km langen Brücken Meeresarme oder sehr breite Flüsse wie den in Chaozhou 520 m breiten Hanjiang. Auch Quanzhou besitzt abseits von Kanton faszinierende Städte, die bei unserer Reise am Programm stehen.

Tulou

Im Grenzgebiet von Fujian und Guangdong treffen wir auf die wohl rätselhafteste Gruppe der Han-Chinesen, die Hakka. Diese Volksgruppe ist im Laufe der Zeit aus Nordchina nach Süden gezogen und bildete hier geschlossene Dörfer, die für ihre einzigartigen, meist runden Wohnburgen, die Tulou (wörtlich „Erdegebäude“), berühmt sind. Wehrdörfer und befestigte Klammern sind in ganz China häufig zu finden, nirgendwo treten sie jedoch in so einer Konzentration auf wie im Südosten, wo sie ein sichtbares Zeichen des Überlebenswillens in unsicheren Zeiten sind, meist gegen Ende einer Dynastie, oder in unsicheren Lagen, etwa in von meist japanischen Piraten bedrohten Küstenregionen.

Meeresgöttin Mazu

Ein weiteres klassisches Kennzeichen der Region ist die teilweise überbordende Volksfrömmigkeit. Diese ist auch in der Mao-Zeit nie ganz erloschen und zum Beispiel in den trockenen Regionen Nordchinas durch den im Frühling so wichtigen Kult des Drahenkönigs immer präsent, noch stärker allerdings im Südosten. Hier steht vor allem die Verehrung der daoistischen Götter, aus Fujian stammenden Meerestgöttern Mazu im Mittelpunkt, deren Hauptheiligtümer von unzähligen Pilgern aus der gesamten chinesischen Welt, vor allem Taiwan, besucht werden. Wir werden diesem Phänomen auf der Insel Meizhou, dem „Mekka der Mazu-Verehrer“, begehen.

Im Perfluss-Delta Mehrere Tage werden wir uns im größten Ballungsraum der Welt, dem Perfluss-Delta, aufhalten. Hier reiht sich eine Millionen-Metropole an die andere, durchsetzt mit traditionell ländlichen Gebieten. Die Region besteht durch ihre einzigartige Vielfaltigkeit. Hier prallen chinesische Kultur (Dongguan, Foshan) mit britischen (Hongkong) und portugiesischen (Macau) Einflüssen aufeinander, erleben wir die Ultramoderne im 1979 gegründeten Shenzhen im Kontrast zum fast 2500 Jahre alten Kanton.

Im Perfluss-Delta

Wir erkunden bei dieser China-Reise eine Region, die heute wieder die Rolle übernommen hat, die sie so lange innehatte: ein bedeutendes Wirtschaftszentrum mit großer kultureller Relevanz. Vor allem haben wir hier den einmaligen Glücksfall, im südchinesischen Kontext ein reiches Erbe aus der Blütezeit Chinas (Tang und Song), aber auch aus allen folgenden Epochen bis in die Gegenwart vorzufinden, eingebettet in einen meist attraktiven, immer wieder auch wunderschönen landschaftlichen Rahmen.

Mag. Jürgen Flick ist Studien-Reiseleiter bei Kneissl Touristik, Historiker, Skandinavist und ausgewiesener China-Experte. Unter seiner Leitung erkunden Sie den Südosten Chinas bei der 17-tägigen neuen Kneissl-Reise von 12. 11. bis 28. 11. 2026. Für die Reise „Yunnan – Chinas Süden“ mit Reiseleiter Anton Eder (6. 9.–27. 9. 2026) gibt es noch Restplätze.

Alle Infos unter kneissltouristik.at

Tulou Foto: stock.adobe.com

Kapstadt – Kaapstad – Cape Town – Mother City

1666 wird das Castle of Good Hope der holländischen „Vereenigde Oostindische Compagnie“ errichtet. Inmitten einer Landschaftskulisse, die nicht spektakulärer sein könnte: Der Tafelberg, Lion's Head, die Kaphalbinsel, das Weinland und nicht zu vergessen die False Bay mit Pinguinen und Walen bilden einen großartigen Rahmen für die schönste Metropole Südafrikas.

Von Elisabeth Kneissl-Neumayer

Kapstadt ist mit seinen 450.000 Einwohnern im engsten Stadtbereich bzw. 4,5 Mio. Einwohnern in der Metropolregion die zweitgrößte Stadt Südafrikas. Es ist eine Stadt der Gegensätze – herrlichen Villenvierteln am Fuße des Tafelbergs oder rings um Constantia stehen schier endlose Townships mit Wellblechhütten und winzigen Häusern wie Gugulethu oder Khayelitsha gegenüber, noble Hotels in den Strandregionen im Gegensatz zu farbenprächtigen Häusern in Bo-Kaap, dem ehemaligen „Malaien-Viertel“. Gut die Hälfte der Bewohner der Metropolregion leben in den Townships, die aufgrund der Landflucht noch immer wachsen, gegründet für Schwarze und Coloureds, die man zu Zeiten der Apartheid aus dem Stadtzentrum vertrieben und ihnen hier neuen Wohnraum gegeben hatte. Der Großteil der Dienstleister in den Hotels, Restaurants etc. lebt hier und gehört zu einem wesentlichen Teil zum Volk der Xhosa.

City Bowl

Einer der beliebtesten Besichtigungspunkte aller Besucher von Kapstadt (und natürlich auch von mir) ist der Botanische Garten von Kirstenbosch, der sich entlang des Osthanges des Tafelbergs erstreckt. Wo in den frühesten Anfängen der Stadt unter Jan Riebeeck das Vieh weidete, wurde 1913 ein Botanischer Garten gegründet, der die mannigfaltige Artenvielfalt der Kap-Flora hervorheben wollte. Über mehr als 500 Hektar führen wunderbare Typen von den einheimischen Typen Vertretern des Kap-Florenzeits, Silberbaum- oder Proteen-Gewächse, Heidekräuter und Riedgräser, aber auch Palme, Aloen und Sukkulenten sind hier zu bewundern. Hier ist ausschließlich südafrikanische Flora inmitten einer einzigartigen Landschaft zu finden!

Schon Jan van Riebeeck von der Dutch-East-India Company ließ erste europäische Rebstöcke in Kapstadt pflanzen, erst die Ankunft französischer Hugenotten Ende des 17. Jh. führte dazu, dass Weinbau professionell betrieben wurde. Von den idyllischen Weinbergen von Groot Constantia südlich von Kapstadt über Stellenbosch und Franschhoek mit sehr anspruchsvollen kaphalbinselischen Weingütern bis in die Kleine Karoo erstreckt sich das Weinbaugebiet. Eine Weinverkostung sollte in jedem Fall auf dem Programm stehen. Eine Besonderheit ist der autochthone Pinotage, der hauptsächlich in Südafrika angepflanzt wird, aber auch Cabernet Sauvignon oder Shiraz und bei den Weißweinen Chenin Blanc und Sauvignon Blanc bieten sich an.

Ein Muss-Ausflug führt auf die Kaphalbinsel bis zum Kap der Guten Hoffnung, das Sir Francis Drake 1580 passierte und als „The Fairest Cape“, das schönste Kap bezeichnet hat. Beeindruckende Ausblicke bietet die Wanderung vom eigentlichen Kap der Guten Hoffnung bis zum Cape Point. Die Besonderheit des Nature Reserve liegt weniger in der Tierwelt, obwohl wir Straußen und Pavianen begegnen, sondern in der Pflanzenvielfalt. Man spricht vom Kaphalbinsel mit sechs kontinentalen Florenzeichen der Erde, aber eindeutig dem artenreichsten mit mehr als 9000 Blütenpflanzenarten, von denen 70 % endemisch sind.

Botanischer Garten ...

... und Weinbau

Kap der Guten Hoffnung und Pinguine

Ebenfalls ein Muss entlang der Route sind die Boulders bei Simonstons. 1982 haben sich hier 2 Brutpaare von Brillenpinguinen niedergelassen, damit begann der Aufstieg dieser „putzigen“ Pinguinart, die zu Hunderttausenden die Küsten der False Bay bevölkert. Überfischung, Wasserverschmutzung und Klimawandel haben sie auf gut 10.000 reduziert. Von den Aussichtsplattformen kann man die ca. 45 cm großen Pinguine perfekt beobachten. Einer der schönsten Aussichtspunkte auf die Küsten der Kaphalbinsel bietet sich bei Camp's Bay, die einzigartigen Felsformationen über den Sandstränden des Ortes, am Fuß der Bergkette der Zwölf Apostel, sind einfach atemberaubend schön.



Camps Bay mit Tafelberg und 12 Aposteln Foto: stock.adobe.com

Große Südafrika Rundreise

+ Mkhaya Big Game Reserve in Eswatini
+ Gamedrives im Kruger Nationalpark, Hluhluwe und Addo Elephant Nationalpark
9. - 27.11., 25.12.26 - 12.1.2027 Flug ab Wien, Bus/Kleinbus, *** u. ****Hotels/meist HP, Wildbeobachtungsfahrten, Bootsfahrt St. Lucia, Weinkost, Eintritte, RL € 5.190,-

Unbekanntes Angola

Vielfältige Landschaften, Flora und Fauna
13. - 26.9.2026 Flug ab Wien, Kleinbus, tw. mit Geländefahrzeugen, Hotels u. Resorts/meist VP, Wildbeobachtungsfahrt, Bootsfahrt, Eintritte, RL € 5.930,-

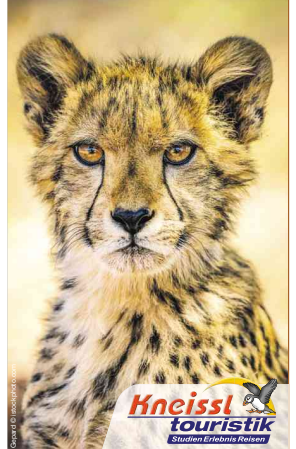
Höhepunkte Namibia

Köcherbaumwald - Fish River Canyon - Kolmanskop - Lüderitz - Namib-Wüste - Cape Cross - Twyfelfontein - Etosha-Nationalpark
12. - 25.8., 9. - 22.9.2026 Flug ab Wien, Bus/Kleinbus, *** und ****Hotels u. Lodges/meist HP, Bootsfahrt, Wildbeobachtungsfahrten, Eintritte, RL ab € 4.530,-

Malawi - Sambia

Einzigartige Tierparadiese im unbekanntem Südosten Afrikas
19.11. - 2.12.2026 Flug ab Wien, Kleinbusse/Geländefahrzeuge, **, ***, ****Lodges/Camps/Hotels/meist VP, Ausflüge, Wildbeobachtungsfahrten, Eintritte, RL € 6.300,-

Südliches Afrika



© Kneissl Touristik

Kneissl Touristik
Situieren Erlebnis Reisen

Kneissl Touristik Lambach, Linzer Straße 6, ☎ 07245 20700, kneissltouristik.at
sab-reisen Linz-Urfah, Lentia City ☎ 0732 908635 | sab-reisen Linz, Linzer/Landstr. 12 ☎ 0732 774833 |
sab-reisen Wels ☎ 07242 635-500 ... und in allen weiteren sab-reisen Filialen in ÖÖ!

